

UN AVENIR  
POUR NOTRE PASSE



A FUTURE  
FOR OUR PAST

EINE ZUKUNFT  
FÜR UNSERE VERGANGENHEIT

**Ergebnisvermerk**  
**über die 50. Sitzung des**  
**Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz**  
**am 29. Oktober 2018 in Straßburg**

Beginn der Sitzung: 9.00 Uhr

Ende der Sitzung: 12.30 Uhr

Vorsitzende: Dr. Martina Münch  
Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für  
Denkmalschutz  
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg

Anlagen: Teilnehmerliste

**Vorbemerkungen:**

Im Protokoll wird auf die Wiedergabe der Inhalte der Berichte verzichtet, soweit sie Bestandteil der ausführlichen Tagungsunterlagen sind.

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin**

Frau Ministerin Münch begrüßt die anwesenden Komiteemitglieder im Palais du Rhin und heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Die Durchführung der Jahrestagung und Preisverleihung in Straßburg ist 2017 beschlossen worden, um mit der zentralen Veranstaltung des DNK in der „europäischen Hauptstadt“ Straßburg ein entsprechendes europäisches und ein deutsch-französisches Zeichen zu setzen. Das Programm des Vorabends hat dies eindrucksvoll belegt. Das Europäische Kulturerbejahr markiert in verschiedener Hinsicht einen Wendepunkt indem es gelungen ist, eine stärkere Gewichtung des Politikfeldes „Kulturerbe“ auf der Ebene der EU zu erreichen und zweitens viele\*n Mitwirkende\*n und Teilnehmer\*innen in Deutschland neue Zugänge zum Kulturerbe zu erschließen.

Die Jahrestagung stellt auch für das DNK im Hinblick auf die anstehenden Diskussionen um seine weitere Profilierung eine gewisse Zäsur da. Wir freuen uns auf konstruktive Diskussionen und gute Beschlüsse.

### **1.1 Bestätigung des Ergebnisvermerks der Sondersitzung vom 21.06.2018**

Das Protokoll der Sondersitzung ist ausgeteilt. Frau Münch schlägt wegen der Kurzfristigkeit vor, das Protokoll nicht heute zu beschließen, sondern zu einem späterem Zeitpunkt.

**Das Komitee vertagt den Beschluss des Ergebnisvermerks mit schweigender Zustimmung.**

### **1.2 Bestätigung der Tagesordnung**

Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**Das Komitee bestätigt einstimmig die Tagesordnung.**

## **TOP 2    Berichte der Präsidentin bzw. der Geschäftsstelle über Arbeitsschwerpunkte des DNK 2018**

BKM kann heute leider wegen den Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens des BKM nicht teilnehmen. Frau Hahne hat ihr Stimmrecht an Frau Münch übertragen und sie mit der Vertretung ihrer inhaltlichen Punkte auftragt.

### **2.1    Veränderungen in der Mitgliedschaft des DNK**

**Das Komitee nimmt die Veränderungen laut Vorlage zur Kenntnis und begrüßt als neuen Vizepräsidenten Staatssekretär Dr. Gunnar Schellenberger aus Sachsen-Anhalt und außerdem Dr. Eva Backes-Miller als Vertreterin des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarland und Friederike Löffert-Pokatis, Vertreterin des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie Stephan Abarbanell vom rbb als Ständiger Vertreter der Intendantin.**

### **2.2    Bericht zur Arbeit in der Geschäftsstelle / Aufbau Geschäftsstelle / Veranstaltungen DNK**

Der schriftliche Bericht liegt vor. Die DNK-Geschäftsstelle erlebt 2018 ein außerordentliches Jahr sowohl im Hinblick auf seine öffentliche Wahrnehmung wie auch seine Arbeitsbelastung. Neben der Absicherung des jährlichen Kerngeschäftes ist es gelungen, ein äußerst lebendiges und attraktives Kampagnenjahr Sharing Heritage zu ermöglichen.

Zur Bilanz über das Europäische Kulturerbejahr (EYCH) hinaus übermittelt Frau Münch die BKM-Position: Das EYCH wurde sehr positiv aufgenommen, 60 bundesbedeutsame Vorhaben mit EUR 7,8 Millionen durch die BKM gefördert. Die Anerkennung des hohen Engagement der Geschäftsstelle im Rahmen des Themenjahres ist groß. Dieses Engagement war nur möglich durch die gesteigerten zusätzlichen Mittel seitens des Bundes und der Länder. Dieser Mittelaufwuchs ist allerdings temporär bis Ende 2019 befristet. Für eine Verstetigung ab 2020 gibt es derzeit noch keinen Beschluss. Dennoch ist es sehr wichtig die Modernisierung und behutsame Fortentwicklung des DNK nun anzugehen, wobei Erfahrungen aus dem EYCH einbezogen werden sollen. Doppelstrukturen sollen vermieden werden. In diesem Sinne unterstützt die BKM ausdrücklich die Gründung einer ad-hoc Arbeitsgruppe „Strategie und Planung“, die das DNK bei der Weiterentwicklung Anfang kommenden Jahres unterstützen soll.

**Das Komitee nimmt den Bericht der Geschäftsstelle zustimmend zur Kenntnis.**

### **TOP 3    Europäisches Kulturerbejahr 2018**

Der Nationale Programmbeirat hat dem Präsidium hierzu eine sehr positive Einschätzung zum EYCH übermittelt. Das Präsidium hat in seiner letzten Sitzung vom 8. Oktober diese Bewertung geteilt wird.

Den Teilnehmern sind Stellungnahmen der Vereinigung der Landesarchäologen und des Vereins der Schlösser und Gärten in Deutschland übermittelt worden. Auch die Stellungnahme der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VdL) liegt als Tischvorlage aus.

Während der Grundtenor der beiden erstgenannten Stellungnahmen positiv ist, bringt die VdL aus der Sicht der amtlichen Denkmalpflege eine kritische Einschätzung zum Ausdruck. Die vorliegenden Stellungnahmen werden von den anwesenden Vertretern (Herr Harzenetter für die VdL, Herr Schopper für die Landesarchäologen und Herr Hörmann für die Schlösser und Gärten) kurz umrissen, bevor darüber diskutiert wird.

Herr Harzenetter: Die Landesdenkmalpflege hat sich mehrfach mit dem EYCH beschäftigt und kommt zu einer kritischen Bewertung. Die früh geschaffene Erwartungshaltung spielt dabei eine große Rolle: In Zusammenhang mit dem sehr positiven Erfahrungen aus dem Europäischen Denkmalschutzjahr 1975 war es die Hoffnung der amtlichen Denkmalpflege eine Umkehr des seit den 2000er Jahren anhaltenden flächendeckenden Personalabbaus und der Wunsch, als Fach und Beruf aus der gesellschaftlichen Nische wieder herauszutreten. Zumindest bei der amtlichen Denkmalpflege ist die Bemühung um dieses Ziel nicht oder nicht in der erwarteten Stärke angekommen. Dies ist der Nukleus der Enttäuschung. Als ein Kernproblem identifiziert die VdL die thematische Ausweitung von SHARING HERITAGE. Anders als 1975 stand nicht der Denkmalschutz alleine im Vordergrund sondern ein wesentlich breiter gefasster Kulturerbebegriff.

Herr Schopper: Als Landesarchäologen sehen sie große Erfolge. Die Zivilgesellschaft hat sich stark engagiert und der Ansatz hat eine breite Öffentlichkeit erreicht. Die Menschen in Europa haben kein Interesse daran, sich auseinanderdividieren zu lassen. Wenn es das EYCH nicht gegeben hätte, stünden die Archäologen schlechter da als ohne. Eine Neuauflage von 1975 wäre nicht sinnvoll gewesen, weil sich der allgemeine Kontext verändert hat.

Herr Hörmann: Die Schlösser und Gärten schließen sich an. Für sie war das EYCH eine substantielle Unterstützung ihrer Arbeit und eine große konzertierte Kampagne. Über 100 Schlösser haben mit über 1.000 Veranstaltungen zum Thema Essen und Trinken eine lokale, individuelle und zugleich eine Europäische Geschichte erzählt. Die privaten, kommunalen und staatlichen Betreiber von Monumenten brauchen Strukturen wie das Europäische Kulturerbejahr, um eine breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu erreichen. Außerdem versetzt es sie besser in die Lage medial zu agieren, sich zu präsentieren und in einem übergeordneten Kontext sichtbar zu werden. Daher wurde beispielsweise im Rahmen des Projekts „Zu Tisch!“ neben

Veranstaltungen insbesondere auch auf die Einbindung sozialer Medien Wert gelegt. Der Wunsch der Vertreter der Schlösser und Gärten in Deutschland ist es, dass das DNK seine Arbeit in diesem Sinne fortsetzt, kampagnenfähig bleibt und stärker Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahrnimmt. Das DNK hat mit der Ausrichtung des Europäischen Kulturerbejahres bewiesen, dass es dazu in der Lage ist und sollte an diesem Punkt nicht nachlassen.

Herr Dr. Koch: Neben dem inhaltlichen Erfolg es EYCH sowie von SHARING HERITAGE in Deutschland ist insbesondere der politische Erfolg auf europäischer Ebene groß. Mit dem Berliner Kulturerbe-Gipfel und dem Berliner Appell ist ein starkes politisches Zeichen gesetzt worden. Letztlich basieren darauf der Kulturerbe-Aktionsplan der EU, der die Weichen für eine stärkere europapolitische Gewichtung von Kulturerbe und Kultur stellen wird. Die Davos-Deklaration war in diesem Sinne ebenfalls ein politischer Erfolg des EYCH. Die Einladung in das Vorbereitungsgremium und die aktive Mitarbeit der DNK Geschäftsstelle war Ausdruck von Wertschätzung und es war daher eine Ehre, ihr zu folgen.

Der Vorwurf, dass zu wenig Denkmalthemen- und Objekte im deutschen Beitrag Platz gefunden hätten wird die quantitative Auswertung nicht bestätigt. Zwei Drittel der BKM-Förderprojekte fielen in den Bereich Denkmalschutz. Die Social Media-Aktivitäten hatten ein breiteres Spektrum, aber auch dort waren die Hälfte der Themen dem Denkmalschutz geschuldet. Beim außerordentlichen Erfolg Europäisches Glockenläuten war der Denkmalcharakter der Glocken inhärent aber nicht im Vordergrund gestanden. Vielmehr sei der europaweit verbindende Charakter der Themen Kulturerbe, Partizipation und Frieden betont worden.

### **3.3 Bericht zur Arbeit des Nationalen Programmbeirates**

(wird in der Vertretung des Vorsitzenden Prof. Dr. Wemhoff durch Frau Halder-Hass und Herrn Hörrmann vorgetragen)

In der weiteren Diskussion kommen Herr Harzenetter, Graf von und zu Egloffstein sowie Frau Tille und Herr Winghart zu Wort.

Frau Münch fasst zusammen: Das EYCH hat eine sehr positive Bilanz und zeigt große Stärken in der Kampagnenfähigkeit. Es gibt allerdings inhaltliche Kritik an Teilthemen. Für die Zukunft ist angemahnt worden, dass das bauliche und archäologiesche Erbe Schwerpunktthema des DNK bleibt. Das Profil des DNK muss vor diesem Hintergrund modernisiert und geschärft werden. Wenn eine höhere Denkmalakzeptanz und besserer Denkmalerhalt die Ziele sind, dann benötigt es eine verstärkte Breitenwirksamkeit. Das DNK arbeitet in einer diversifizierten Gesellschaft und wenn es auf diese nicht eingeht, werden Denkmäler zunehmend in Gefahr geraten.

**Das Komitee nimmt die Berichte zustimmend und anerkennend zur Kenntnis.**

## **TOP 4 Arbeitsschwerpunkte / Berichte aus den Arbeitsgruppen**

### **4.1 AG Recht und Steuerfragen - Bericht Herr Göhner**

Herr Göhner gibt einen kurzen Überblick.

**Das Komitee nimmt den Bericht von Herrn Göhner zustimmend zur Kenntnis.**

### **4.2 AG Fachliche Fragen - Bericht Herr Prof. Dr. Schopper**

Herr Schopper gibt einen kurzen Überblick.

**Das DNK beauftragt einstimmig die AG Fachliche Fragen, die Wirkungen des Appells „Berufliche Perspektiven in der Denkmalpflege stärken und vermitteln“ zu beobachten.**

**Beschlussvorschlag 2 zur LuFV wurde vom DNK soweit umgesetzt, dass er nun nicht erneut zur Abstimmung gebracht werden muss.**

**Das DNK beauftragt die AG FF einstimmig, im Rahmen einer Tagung die unterschiedlichen Aspekte der Montanarchäologie zu beleuchten und die Ergebnisse zu vermitteln.** Das Komitee freut sich auf den Bericht bei der nächsten Tagung.

**Das Komitee beschließt einstimmig, den Studierendenworkshop 2019 in Mecklenburg-Vorpommern auszuschreiben.**

### **4.3 AG Denkmalpflege, Stadtentwicklung, Umwelt - Bericht Frau Halder-Hass**

Frau Halder-Hass gibt einen kurzen Überblick.

**Das Komitee beauftragt die AG Denkmalpflege, Stadtentwicklung, Umwelt einstimmig, mit der Planung des zweisprachigen europäischen Workshop „Verwertungsdruck auf Stadträume“ im 4. Quartal 2019 zu beginnen.**

### **4.4 AG Öffentlichkeitsarbeit - Bericht Herr von Bergen**

Herr von Bergen gab einen kurzen Überblick.

**1. Das Komitee beschließt einstimmig, die Geschäftsstelle zu beauftragen, seinen Internetauftritt grundlegend zu überarbeiten, dabei zu prüfen, wie die guten Erfahrungen mit der Plattform „Sharing Heritage“ einbezogen werden können und bereits erste Ergebnisse mit einem Relaunch im Jahr 2019 vorzulegen.**

2. Das Komitee beauftragt das DNK einstimmig, eine Strategie für den Einsatz sozialer Medien zu entwickeln.
3. Das Komitee beauftragt das DNK das Themenfeld Digitalisierung zu entwickeln. Digitalisierung soll in allen AGs Thema werden.
4. Das Komitee beschließt einstimmig, die Geschäftsstelle zu beauftragen, die Voraussetzungen für eine neue interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Vermittlung“ zu schaffen.
5. Das Komitee beschließt einstimmig, in Zukunft weiterhin Pressefahrten stattfinden zu lassen.
6. Das Komitee beschließt einstimmig, die Pressefahrt nur noch alle zwei Jahre, das nächste Mal im Jahr 2020, durchzuführen.
7. Das Komitee bittet das DNK und die AG überdies, ergänzende Formate der öffentlichen Vermittlung zu prüfen, die aktuell auf viel diskutierte Themen des Denkmalschutzes und der Baukultur reagieren können.
8. Das Komitee beschließt einstimmig, das DNK zu beauftragen, weiterhin Kommunikations- und Medientrainings abzuhalten. Zugleich bittet das Komitee um die Entwicklung alternativer Fortbildungsformate, vor allem in Bezug auf Social Media.
9. Das Komitee beschließt einstimmig, den Deutschen Preis für Denkmalschutz 2019 auszuschreiben.
10. Weiterhin beschließt das Komitee, dass es in Zukunft möglich sein soll, dass der Journalistenpreis mehrfach an eine Person verliehen werden kann, wenn die Arbeit außergewöhnlich gut ist und zudem der letzte Preis mindestens drei Jahre zuvor verliehen wurde.
11. Das Komitee beschließt zudem einstimmig, dass die Dotierung des Journalistenpreises von bisher 2.500 EUR auf 3.000 EUR angehoben wird.

## **TOP 5    DNK-Perspektive nach dem Europäischen Kulturerbejahr**

Frau Münch gibt eine kurze Einführung zum Dokument „DNK 2018 Rückblick und Ausblick“ (Anlage).

**Die DNK-Jahresversammlung beschließt die Einberufung einer ad-hoc Arbeitsgruppe „Planung und Strategie“, die das Profil des DNK der nächsten Jahre vorausdenkt. Das bezieht organisatorische und strukturelle Vorschläge mit ein. Die AG soll sich wie folgt zusammensetzen: DNK-Präsidentin, Geschäftsstellenleiter, BKM, KMK, VdL, VLA, NPB, Komm. Spitzenverb., AG-Vorsitzende.**

## **TOP 6 Deutscher Preis für Denkmalschutz**

Zur Preisverleihung erklärt Herr Koch, dass der Schinkel-Ring in den letzten Jahren nicht verliehen wurde, aber 2018 zwei sehr würdige Preisträger ausgezeichnet werden können.

## **TOP 7 Haushalt und Finanzen**

### **7.1 Verwendung der Mittel in 2018**

Frau Wölfel führt hierzu kurz ein und steht für Rückfragen zur Verfügung.

**Das Komitee nimmt den Haushaltsbericht zustimmend zur Kenntnis.**

### **7.2 Entwurf des Kosten- und Finanzierungsplans DNK einschließlich Fortführung von SHARING HERITAGE in 2019**

Frau Wölfel führt hierzu kurz ein und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Frau Daentler teilt mit, dass die geplante Tagung zu Fragen von alternativen Nutzungskonzepten für Kirchen eventuell erst 2020 stattfinden könne und somit Mittel in 2019 wieder verfügbar wären.

**Das Komitee nimmt den Kosten- und Finanzierungsplan zustimmend zur Kenntnis.**

## **TOP 8 Appell „Zukunft braucht Heimat“ der Plattform Konservierungswissenschaften**

Auf dem Berliner Summit des Europäischen Kulturerbejahres im Juni d.J. trafen sich Naturwissenschaftler, Konservatoren und Restauratoren des Landes unter dem Titel "Quo vadis, Konservierungswissenschaft?". Zwei Tage intensiver Diskussionen mündeten in einen Appell an die Politik, den Fokus auf diesen unverzichtbaren Aspekt des Kulturerbeerhalts zu richten. Inzwischen haben namhafte Akteure und Institutionen auf diesem Gebiet den Appell gezeichnet, u.a. der VDR.

Vor 20 Jahren ist das letzte große Förderprogramm des Bundes für die Forschung im Kulturerbeerhalt (BMFT/BMBF-Programm) ausgelaufen. Anliegen des Appells ist es, dass Deutschland mit seinem reichen kulturellen Erbe nicht als Forschungsstandort international zurückfällt.

**Das Komitee unterstützt den Appell einstimmig und nachdrücklich.**

## **TOP 9 Termin und Ort der Jahrestagung 2019**

**Die Komiteemitglieder beschließen, die Jahrestagung am 28. Oktober 2019 in Naumburg durchzuführen.**

## **TOP 10 Verschiedenes**

Herr Kellner regt an, dass sich die konstituierende Kultur-Ministerkonferenz mit den Belangen von Denkmalschutz und -pflege schwerpunktmäßig befasst.

**Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz bittet die Kulturministerkonferenz, bei der Verständigung über seine künftigen Aufgaben insbesondere auch den Denkmalschutz zu einem Schwerpunkt-Thema zu erheben und die Institutionalisierung analog der ad-hoc-AG Denkmalschutz unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände zu verstetigen.**

Frau Daentler stellt drei EYCH-Projekte des Bonifatiuswerks für Jugendliche vor, bei denen zum Thema „Herkunft hat Zukunft“ Ideen ausgetauscht, eine digitale Plattform entwickelt und ein Wettbewerb ausgewertet wurden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse läuft kontinuierlich. Vom 21.-23. November wird ein Kongress „Religiöse Minderheit, kultureller Mehrwert“ in Paderborn den Abschluss bilden, zu dem sie einlädt.

Abschließend bedankt sich Frau Ministerin Münch herzlich bei allen Anwesenden für die kooperative, rege Teilnahme an der Sitzung und die zahlreichen, förderlichen Diskussionsbeiträge. Sie lädt die Komiteemitglieder nach der Mittagspause zur Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz im Festsaal des Palais du Rhin ein.

Für das Deutsche  
Nationalkomitee für Denkmalschutz



Dr. Martina Münch